

# Ripka Catering übernimmt das Ringelnatz-Haus

**WARNEMÜNDE** Ripka Catering übernimmt das Ringelnatz-Haus in der Alexandrinenstraße 60. Die bisherigen Betreiber, Simone Janack und Ralf Greuel, geben auf. Sie hatten in dem Gebäude fünf Jahre lang eine Saftbar betrieben, das ganze Ringelnatz-Haus erst Ende Mai 2011 übernommen und eine tolle Eröffnungsparty mit Ute Freudenberg und vielen Freunden gefeiert.

## **Kultur trifft Genuss: Karten sind sehr begehrt**

Wie Norbert Ripka gestern bestätigte, ist sein Unternehmen ab November für das Restaurant, die Galerie und die Gästezimmer zuständig. „Nachdem wir uns vor fast zwei Jahren aus dem Kurhaus verabschiedet haben, passt das Ringelnatz-Haus gut in unser Gesamtkonzept“, sagt Ripka, dessen 1997 gegründete Firma im Technologiezentrum Warnemünde ansässig ist, wo er auch ein Betriebsrestaurant betreibt.

Im Ringelnatz-Restaurant wird es ab Donnerstag, 3. November, weiterhin ein Frühstück, aber auch frisch gepresste Säfte wie bisher geben. Zusätzlich stehen Weine und Fassbier auf der Karte. Überhaupt werden die Betreiber Synergieeffekte mit dem nur einige Meter entfernten Hauptsitz nutzen.

Auch die 130 Quadratmeter große Galerie soll mit Leben erfüllt

werden. „Wir möchten mit der Kunsthalle Rostock kooperieren“, sagt Ripka. Er denkt dabei an Teile von großen Ausstellungen, die in Warnemünde den passenden Rahmen finden könnten.

„Neben Sonderausstellungen wollen wir in dieser Galerie, umgeben von Kunst, auch Firmen- und Familienfeiern anbieten“, sagt der Unternehmer, der zwei weitere Arbeitsplätze geschaffen hat. Das Ringelnatz-Haus will sich auch an der Veranstaltung „Kultur trifft Genuss“ beteiligen, die Rostock Marketing und das Volkstheater ins Leben gerufen haben.

## **Als Matrose in Warnemünde Verse geschrieben**

„Wir sorgen an diesem 19. November für ein kulinarisches Highlight, die Künstler des Volkstheaters für Darbietungen beispielsweise aus ‚My Fair Lady‘ oder ‚La Bohème‘“, sagt Ripka.

Der Kartenvorverkauf, so berichtet der Unternehmer, sei bereits in vollem Gange. Den Namen des bekannten Schriftstellers und Kabarettisten trägt das Gebäude in der Alexandrinenstraße übrigens, weil Ringelnatz alias Hans Böttcher während seiner Zeit als Matrose in Warnemünde gern im Café Meyer, dem heutigen Ringelnatz-Haus, einen Whiskey getrunken und Verse geschrieben haben soll.

*Sabine Schubert*